

Rheingauer Weinzeitung

zugleich Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Destr. im Rheingau, Marktstraße 9.

Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Expedition: Destr. im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 140.

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint 14-tägig. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6858) u. der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.00 pro Quartal exkl. Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 2.00 in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Verlag und Druck:
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-gespalt. Petitzeile 1 Mark; Reklamen 2 Mark. Beilagen-Gebühr: 3000 Exemplare 40 M. Anzeigen-Aufnahme: die Expedition zu Destr. so wie alle Annoncen-Expeditionen. — Beiträge werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. 10 Pf.

Nr. 12.

Destr. im Rheingau, Sonntag, den 12. Juni 1921.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Erstes Blatt.

Der Wurm in der Gemarlung

Rüdesheim im Frühjahr 1921.

Von Adolf Weiderlinden, Rüdesheim a. Rhein.

Der im allgemeinen so selten vorkommende dritte Flug des Traubenwicklers in der Gemarlung Rüdesheim am Rhein im Herbst 1920, beginnend am 20. September und endigend am 16. Oktober, hatte nicht alle Exemplare umfaßt, anders hätten im Frühjahr 1921 die Heuwurmsmotten nicht fliegen dürfen. Das pöhlische Abbrechen des dritten Mottenfluges im Herbst 1920 führte ich schon damals auf die Einwirkung der Forstnacht vom 14. auf den 15. Oktober zurück, die die noch vorhandenen Puppen am Auskriechen hindern mußte, weshalb ich schon in meinem diesbezüglichen Bericht in der „Rheing. Wztg.“ vom 20. Februar auf diese Möglichkeit hinwies.

Der Flug der Heuwurmsmotten in diesem Frühjahr begann, wie immer, zuerst im Rüdesheimer Berg und zwar am 23. April. Bei bis zum 11. Mai wechselnder Temperatur konnte mit unregelmäßigem Auskriechen der Motten gerechnet werden, was auch durch den bis zu diesem Tage unregelmäßigen Mottenflug bestätigt wurde. Der Flug erhob sich bis dahin im Oberfeld auf weite Flächen nicht über einzelne Exemplare, im Hinterhaus, Rottland und Berg erreichte er an den stärksten Stellen (meist an den tiefsten und somit windfesteren Plätzen der unteren Terrassen) auf 25 m. Met. durchschnittlich nicht ein Stück. Nach dem am dritten Mai nachmittags 5 Uhr niedergegangenen Gewitter mit schneeigem Hagel hörte der Flug geradezu auf. Am 4. Mai waren die Motten gänzlich verschwunden und selbst am 5. und 6. Mai flogen bei warmem und ganz außerordentlich günstigem Flugwetter und zwar nur im Berg ganz vereinzelt Exemplare und ich konnte selbst aus den Zufluchtsstätten der Motten, als da sind: Brennesseln, Brombeerhecken und Schafgarbe nur wenige austreiben. Erst nach und nach wurde der Flug wieder lebhafter und stieg allmählich bei fast stets günstigem Schwarmwetter im Berg im Durchschnitt pro Rute auf noch nicht zwei Stück, blieb im Oberfeld dauernd auf einzelne Exemplare beschränkt und übertraf an Stärke im ganzen den Herbstflug 1920 nicht. Das Gewitter am 25. Mai nachts 11 Uhr, das von einem kurzen aber außerordentlich scharfen Plagregen begleitet war, machte dem Mottenflug ein Ende. Denn vom 25. Mai ab waren plötzlich,

sowohl im Oberfeld, wie im Hinterhaus, Rottland und Berg sämtliche Motten verschwunden und der Flug erhob sich nicht mehr, wenn ich auch bis zum 3. Juni an den Hecken an der Eisenbahn allabendlich auf etwa 800 Meter noch $\frac{1}{2}$ Duzend Schwärmen sah.

Offenbar hat der Hagelschlag am 3. Mai und der Plagregen am 25. Mai eine Menge Motten erschlagen und wenn sich der Flug nach dem 3. Mai durch Auskriechen der noch vorhandenen Puppen (Nachzügler) wieder erheben konnte, so war das nach dem 25. Mai, weil wohl bis dahin alle Puppen ausgeschlüpft waren, nicht mehr möglich.

Daß derartige scharfe Regengüsse überhaupt imstande sind, Schmetterlinge in größerer Anzahl zu töten, bewiesen die am 26. Mai in Mengen auf den Wegen liegenden teils erschlagenen, teils beschädigten, flugunfähigen Köcherfliegen.

Bei dem diesjährigen Frühjahrflug spielten der scharfe Nord- und Ostwind insofern eine größere Rolle, weil sie die Motten an den geschütztesten Stellen zusammengeweht haben, besonders im Hinterhaus, Rottland und Berg, wo ich sie deshalb häufig in Bündeln schwärmend antraf, während ich z. B. in den an die Rheinstraße stoßenden, flacher liegenden und dem Winde mehr ausgesetzten Wingerten: Rosen- und Bienengarten und den Rottlandweiberg von Asbach am Bahnhof während der ganzen Flugdauer nur wenige Motten antraf.

Der Frühjahrflug 1921 hat vom 23. April bis 3. Juni gedauert und sich genau, wie in den beiden Vorjahren, wiederum auf 6 Wochen erstreckt und somit auch die Begattungszeit. Denn warum sollte, wie bei anderen Schmetterlingen, so auch bei der Motte, die Fortpflanzungsfähigkeit nicht sofort nach dem Auskriechen vorhanden sein und von da ab nicht auch die Begattung stattfinden, wenn auch vom Wetter beeinflusst und deshalb in wechselnder Stärke vor sich gehen? — Der Herbstflug 1920 (III.) und der Frühjahrflug 1921 bewiesen wiederum und gerade in den Hauptwurmlagen, daß sämtliche chemischen Mittel abermals versagt haben, denn dort ist in der Nähe des Rheines mehr Wurm als in dem Oberfeld, wo ihn die Hitze im Juni 1920 in großer Zahl vernichtete.

Der Heuwurm dürfte deshalb nach meinen Beobachtungen in diesem Jahre nur stellenweise stärker auftreten. Wird er indessen nicht mit wirklich tödenden Mitteln bekämpft, so muß bei diesen für den Wurm schon auf lange hinaus durch die seitherige Witterung geschaffenen besonders günstigen Lebensbedingungen mit stärkerem Sauerwurmbefall gerechnet werden.

Bund südwestdeutscher Weinhandlervereine.

Der Bund hielt unter dem Vorsitz des Herrn Sichel-Mainz am 27. v. M. in Mainz, Gutenbergkafino, eine Vertreterversammlung ab, die von den 18 ihm angehörenden Vereinen besucht war. Die Rechnungsablage wurde genehmigt und der Verband rheinhessischer Weinhandlervereine mit warmem Dank der Versammlung für seine bisherige Tätigkeit einstimmig als Vorort für die nächsten beiden Jahre wiedergewählt.

Der Reichsverband der deutschen Arbeitgeber im Böttchergewerbe war mit dem Ersuchen an den Bund herangetreten, ihm als Mitglied beizutreten und sich an dem Abschluß eines gemeinsamen Tarifvertrages mit der Rüferorganisation zu beteiligen. Dieses Ersuchen wurde einstimmig abgelehnt, weil die im Weinhandel beschäftigten Rüfer ganz andere Arbeitsverhältnisse haben wie die im Holzgewerbe tätigen Facharbeiter und weil der Abschluß eines Reichsmanteltarifvertrages auch den verschiedenartigen Verhältnissen der einzelnen Weinhandelsgebiete nicht gerecht werde.

Ein Antrag des Fränkischen Weinhandlervereins ging dahin, die Aufhebung der Bestimmung des § 2 des Weinsteuergesetzes zu beantragen, wonach solche Wirte und Kleinverfüher, die lediglich inländischen Wein vom Faß verschänken, als Verbraucher im Sinne des Gesetzes anzusehen sind. Diese Bestimmung hat zur Folge gehabt, daß namentlich in den Produktionsgebieten die Wirte vom Flaschenweinbezug abgegangen sind, außerdem läßt sich die Befolgung der Bestimmung nicht kontrollieren. Der vom preussischen Handelsminister den Handelskammern mit Rücksicht auf diese Erfahrungen mitgeteilte Antrag, genaue Kontrollbestimmungen mittels Anmeldepflicht und Buchführung bei den Wirten anzuwenden, wurde von der Versammlung als undurchführbar erachtet und dem Antrag des Fränkischen Verbandes einstimmig zugestimmt.

Einem Antrag des Weinhandlervereins in Trier, es möge gestattet werden, daß das nach den Bestimmungen des Weinsteuergesetzes zu führende Weinsteuerebuch gleichzeitig als Nachweis für die Umsätze in Auslandswein nach dem Umsatzsteuergesetz gelten kann, wurde ebenfalls zugestimmt. Es haben hierüber bereits Verhandlungen mit dem Landesfinanzamt in Darmstadt stattgefunden, die eine Berücksichtigung des Antrages erwarten lassen.

Die vor einiger Zeit durch die Blätter gegangenen falschen Nachrichten über Preisrückgang

auf dem Weinmarkt führten zu einer eingehenden Aussprache, bei der allseitig den Verbänden empfohlen wurde, zwecks Herbeiführung einer zutreffenden Berichterstattung enge Fühlung mit der Presse zu unterhalten. Zu der vor zwei Jahren eingeführten Fäßleibgebühr wurde festgestellt, daß dieselbe sich als richtig erwiesen hat, weshalb ihre Beibehaltung beschlossen wurde.

Zur Zusammensetzung des Weinbeirates beim Reichsministerium einigte man sich über Vorschläge, die dem Ministerium unterbreitet werden sollen. Eingehend besprochen wurde sodann die noch heute von Bucherämtern angestrebte Festlegung von Preiskalkulationen mit festen Gewinnzuschlägen. Nach einem Antrag des Fränkischen Verbandes beschloß die Versammlung die Abgabe einer Erklärung, die aus der früheren Notmarktlage stammende behördliche Beeinflussung der Preisbemessung als überlebt bezeichnet und mit aller Entschiedenheit für die Preisbildung des freien Marktes eintritt. Ebenso trat man einstimmig dafür ein, daß Wein aus der Liste der Gegenstände des täglichen Bedarfs, auf die sich die Preistreibeiverordnung erstreckt, gestrichen wird. In bezug auf die Weinsteuer wurde es als eine Ungerechtigkeit bezeichnet, daß diese 20 Prozent des Wertes beträgt, während selbst für Gegenstände des höchsten Luxus, wie Perlen und Diamanten, nur eine Steuer von 15 Prozent erhoben wird. Eine Gleichstellung mit der Luxussteuer soll angestrebt werden. Ueber die Verordnung über den Verkehr mit Wein vom 31. 8. 1917 sind von der Reichsregierung Anfragen ergangen, inwieweit deren Anfrachterhaltung geboten erscheint. Die Versammlung spricht sich für Beibehaltung der Verordnung aus; von einer Beschlussfassung wurde abgesehen.

Wegen Einfuhr ausländischer Weine wurde von der Annahme eines Antrages auf Gewährung eines neuen Kontingents mit Rücksicht auf die politische Lage abgesehen, dagegen beschlossen, beim Reichsernährungsministerium dafür einzutreten, daß Weine auf Grund des alten Kontingents auch nach dem 31. Mai noch hereingelassen werden, wenn sie vor diesem Tage verladen worden sind.

Berichte.

Rheingau.

* Aus dem Rheingau, 9. Juni. Der derzeitige Stand der Weinberge ist befriedigend. Die Reben haben ein üppiges Wachstum entfaltet und stehen unmittelbar vor der Blüte. In besonders geschützten Lagen sind schon dieser Tage blühende Gescheine gefunden worden. Das erstmalige Schwefeln der Weinberge als Vorbeugungsmittel gegen etwaiges Auftreten des Schimmelpilzes ist bereits aufgenommen worden. Im freihändigen Weingebiet sind in den letzten Wochen in Vordr zahlreiche Abschlüsse in 1920er Weinen auf der Preislage von 16 000—20 000 Mark per Stück je nach Qualität zu Stande gekommen.

* Aus dem unteren Rheingau, 9. Juni. (Traubenblüte). Überall in allen Orten und aus allen Lagen des Rheingaus wurden mit Ende letzter Woche blühende Trauben in den freien Weinbergen gemeldet. Das Wetter ist zur Blüte außerordentlich günstig und bei der Aussicht, daß dieselbe gut verläuft, werden die ersten guten Hoffnungen der Winzer bekräftigt.

* Raub, 9. Juni. Die Weinberge stehen durchweg gut, auch der Gescheinansatz kann befriedigen. Hält die warme Witterung noch weiter an, so dürfte die allgemeine Rebenblüte schon in den ersten Tagen beendet sein. — In geschäftlicher Hinsicht hat sich die bisherige Lage kaum verändert. In 1920er Weinen konnten einige kleinere Verläufe getätigt werden, die je nach Qualität bewertet wurden.

Verschiedenes.

* Neustadt a. S., 9. Juni. Die aus allen Teilen des pfälzischen Weinbaugebietes außerordentlich stark besuchte Hauptversammlung des Weinbauvereins der Pfalz, welche unter dem Vorsitz des Weingutsbesitzers Dr. v. Bassermann-Jordan, Deidesheim, eine große Reihe lehrreicher Fachvorträge entgegennahm, faßte einstimmig folgende Entschliebung: „Die Winzer aus allen Gebieten der Pfalz erheben ganz entschieden Einspruch gegen die einseitige steuerliche Belastung, die ganz besonders durch das Reichseinkommensteuergesetz zahlreiche Existenzen vernichten dürfte. Sie verlangen, daß die Reichs- und Landesfinanzbehörden gutachtliche Äußerungen erfahrener Fachleute anhören und auf Grund deren eine Erleichterung in der Reichseinkommensteuer derart eintreten lassen, daß nicht ein einzelnes Jahr, sondern der Durchschnitt von mindestens fünf Ertragsjahren der Veranlagung zugrunde gelegt werde. Ferner verlangen sie, daß an dem deutschen Weingesez, abgesehen von der vom deutschen Weinbauverband hinsichtlich des Verschnittparagraphen beantragten Aenderung nicht gerüttelt, die Einfuhr der Auslandsweine wegen der schon im Inland vorhandenen großen Mengen und der denkbar ungünstigen Absatzverhältnisse der eignen Erzeugnisse unterbunden oder aufs äußerste eingeschränkt und bei der drohenden Reblausgefahr in unserm Gebiet die Reblausgegebung strengstens gehandhabt werde. Schließlich wird ganz entschiedener Einspruch gegen die neuerliche Belastung der Weinversteigerungen durch eine zweiprozentige Stempelabgabe vom Erlös nach der Novelle zum bayrischen Kosten- und Stempelgesetz vom 16. Februar 1921 erhoben, da hierdurch ganz erheblich auch die kleinen und kleinsten Winzer getroffen würden, welche ihre Gewächse in den Versteigerungen der Winzervereine absetzen.“

* Die Umsatzsteuerpflicht der Weinkommissionäre. Im Reichsfinanzministerium soll man zu dem Entschluß gekommen sein, die Weinkommissionäre zur Umsatzsteuer nur mit ihrer Provision heranzuziehen, nicht aber, wie dies seither geschehen, auch mit dem Gesamtumsatz.

— Weintransport nach dem unbesetzten Gebiet. Nach einer Mitteilung seitens des Ein- und Ausfuhramtes in Ems ist für Wein, Likör, Zigarren usw. eine Genehmigung seit 27. Mai nicht mehr notwendig. Zölle müssen allerdings bezahlt werden.

⊙ Keine Aufhebung der Weinsteuer. Zur Weinsteuer, für deren Aufhebung der Winzerverband für Mosel, Saar und Ruwer eintritt, erklärte die Handelskammer Trier, sie verkenne durchaus nicht die großen Schwierigkeiten, mit denen Weinbau und Weinhandel unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse zu kämpfen hätten, und sie werde alle geeignet erscheinenden Schritte tun, um diese Schwierigkeiten zu mildern. Bei

der augenblicklichen geldlichen Lage des Reiches erscheinen aber die Bestrebungen auf Aufhebung der Weinsteuer aussichtslos, besonders jetzt, wo die Reichsregierung sich anschickt, die an sich schon sehr hohe Biersteuer um ein Mehrfaches zu erhöhen.

Wein-Versteigerungen.

* Bad Dürkheim, 4. Juni. In der hier abgehaltenen Weinversteigerung der C. Esweinischen Gutsverwaltung wurden für die 1000 Liter Ruppertsberger 20 500 bis 51 600 Mk., Dürkheimer 21 000 bis 60 000 Mk., Ungsteiner 39 000 bis 40 500 Mk., Deidesheimer 56 100, 91 000 bis 101 000 Mk. Erlöst. Gesamterlös 1 200 000 Mk.

+ Kiedrich, 6. Juni. Die heutige zweite Versteigerung von 1920er Naturweinen des hiesigen „Winzer Vereins“ hatte sich guten Besuches zu erfreuen. Zum Ausgebot gelangten 51 Nummern. Es erbrachten die Stück Mk. 13 700 bis 17 900, die Halbstück Mk. 7000—12 100. 22 Nummern gingen zurück.

* Hallgarten, 8. Juni. Die „Bereinigten Weingutsbesitzer“ brachten heute hier bei gutem Besuche 5 Halbstück 1919er und 15 Stück 1920er und 34 Halbstück 1920er Hallgartener Naturweine zur Versteigerung. Es erbrachten die 1919er Mk. 8100—11 300 per Halbstück oder Mk. 19 830 per Stück im Durchschnitt; die 1920er Mk. 13 500—25 400 per Stück und Mk. 7000—30 000 per Halbstück — Mk. 26 500 per Stück im Durchschnitt.

* Hallgarten, 9. Juni. Heute fand hier im Winzerhause die zweite Versteigerung von 1920er Naturweinen des hiesigen „Winzer Vereins“ statt. Der Besuch war wiederum gut. Ausgeboten wurden 10 Stück und 59 Halbstück. Es erbrachten die Stück Mk. 13 000 bis 20 200, die Halbstück Mk. 6100—34 100 oder per Stück Mk. 23 560 im Durchschnitt.

× Bacharach, 10. Juni. In unserer alten Weinstadt fand heute einmal wieder seit vielen Jahren eine Weinversteigerung statt. Die neugegründete „Bereinigung Bacharacher und Steeger Weingutsbesitzer“ brachte im „Gelben Hofe“ 73 Nummern, vornehmlich 1920er Bacharacher und Steeger Rieslingweine zum Ausgebot. Unter großem Andrang fand das ganze Quantum innerhalb 3 Stunden bei erheblicher Taxen-Überschreitung schlanter Nehmer. Mit diesem Erfolg wurde der alte Ruf Bacharachs als Weinmetropole am Rhein neu begründet. In der Geschäftsführung hatte man mit weiser Vorsicht eine großzügige Kellame mit niedergehaltenen Taxen verbunden und so ganz richtig kalkuliert, daß bei unsern schönen Rieslingweinen der Erfolg nicht ausbleiben konnte. — Das machte sich denn auch dadurch wahr, daß rund eine viertel Million Mark über den gestellten Taxen erzielt wurde. Die Weine wurden per 1000 Liter ausbezogen und erzielten 3 Nummern 1919er Mk. 10 200—13 200 und 69 Nummern 1920er Mk. 11 000—40 800 per 1000 Liter. Der Gesamt-Erlös betrug Mk. 1 279 200 oder Mk. 17 711 per 1000 Liter im Durchschnitt. — Die Veranstalter dieser Versteigerung dürfen mit ihrem Erfolg zufrieden sein. Haben doch damit die Bacharacher und Steeger Weine sich neuen Ruf erworben.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destrach am Rhein.

Ingelheimer Maschinenfabrik

G. m. b. H. :: Nieder-Ingelheim a. Rhein

liefert als Spezialität:

Hydraulische Pressen

insbesondere für Trauben- und Obstwein.

Spindelpressen jeder Art

Faßdampf-Apparate

Mühlen: Weinpumpen und Kellerei-Artikel.

Landwirtschaftliche Maschinen

in nur erstklassiger Ausführung. 1928

General-Vertretung und Ausstellung für

den Rheingau: **Schneider, Becker & Co.,**

Biebrich am Rhein, Wiesbadenerstr. 19.

KURTAKOL

(Wortschutz)

Peronospora

Zur Bekämpfung der und anderer Pilzkrankheiten in Wein-, Obst- und Gartenbau. Höchst wirksames neuartiges Kupferpräparat. Auf dem Deutschen Weinbaukongress Würzburg 1920 sowie durch zahlreiche wissenschaftliche und praktische Fachleute aufs beste empfohlen. Prospekte und Gutachten frei zur Verfügung.

Chemische Fabriken Dr. Kurt Albert.

Biebrich am Rhein.

Schwefel

(Ventilato Trezza*)

Kupfer - Vitriol, Kalk

für die Kupferkalkbrühe (feiner Marmorkalk) sowie alle Sorten

Künstl. Dünger

liefert prompt und billig nur in guter Qualität.

Pet. Jos. Basting,

Winkel a. Rh., Telefon 54.

Wein - Versteigerung

der Vereinigten Weingutsbesitzer E. V. zu Alsheim (Rheinheffen).

Donnerstag, 23. Juni 1921, vorm. 11 Uhr im Saale der „Liedertafel“ Mainz, Große Bleiche 58.

5 Doppelst. 40/1 u. 22/2 St. 1920er, 2/1 Stück, 5/2 Stück u. 4/4 Stück 1919er

Alsheimer Weißweine

aus guten und besten Lagen.

Probetage in Mainz im Saale der Liedertafel, Donnerstag, 16. Juni von vormittags 9 Uhr ab, sowie am Versteigerungstage vor der Versteigerung. Proben können nach auswärtig nicht verfolgt werden.

Vereinigte Weingutsbesitzer E. V.

zu Alsheim (Rheinheffen).

Geschäftsführer:

Adam Balz,
Telefon 37 Alsheim.

Johann Brecher
Telefon 17 Alsheim.

Naturwein-Versteigerung

zu Winkel im Rheingau.

Dienstag, den 14. Juni 1921, nachmittags 1 Uhr im Saalbau Ruthmann zu Mittelheim (gegenüber der Station Oestrich-Winkel) lässt der

Winkeler Winzer-Verein

E. G. m. u. H.

59 Halbstück 1920er Winkeler Naturweine

versteigern. — Die Weine entstammen den besten Lagen der Winkeler Gemarkung und sind größtenteils Rieslinggewächse.

Probetage im Saalbau Ruthmann für die Herren Kommissionäre am Montag, den 23. Mai; allgemeiner Probetage am Mittwoch, den 8. Juni sowie am Versteigerungstage vormittags bis 12 Uhr.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.

Mittwoch, den 15. Juni 1921, um 1 1/2 Uhr nachmittags in ihrem Winzerhause beginnend, bringt die

Hallgartener Winzer-Genossenschaft E. G.

4 Halbst. 1919er und 10/1 und 50/2 Stück 1920er Weine

zur Versteigerung. Größtenteils Rieslinggewächse, entstammen die Weine besseren und besten Lagen der Gemarkung Hallgarten.

Probetage für die Herren Kommissionäre am Freitag, den 20. Mai; für die Herren Weinändler und Kommissionäre am Samstag, den 28. Mai sowie am Tage der Versteigerung von vormittags 9 Uhr ab.

Naturwein-Versteigerung

zu Oestrich im Rheingau.

Montag, den 20. Juni ds. Jrs., mittags 1 1/2 Uhr, bringen wir im „Hotel Schwan“

70 Halbstück und 2/4 Stück 1920er Naturweine

eigenen Wachstums, aus den besten Lagen der Gemarkungen Oestrich, Mittelheim und Hallgarten, größtenteils Rieslinggewächse mit hochfeinen Spät- und Auslesen zur Versteigerung.

Probetage am Dienstag, den 14. Juni und am Versteigerungstage von morgens 9—12 Uhr.

Zum Besuche des Probetages am 14., sowie der Versteigerung am 20. ds. Mts. sind Einladungen erforderlich, die beim Vorstehenden Herrn Carl Martin Winkel in Empfang genommen werden können.

Erste Vereinigung Oestricher Weingutsbesitzer.

Naturwein-Versteigerung

zu Oestrich i. Rheingau.

Dienstag, den 21. und Mittwoch, den 22. Juni ds. Jrs., jedesmal um 2 Uhr in der „Winzerhalle“, Rheinstr. 13, beginnend, bringt der

Winzer-Verein E. G.

zu Oestrich im Rheingau

102 Halbstück 1920er Weine

zur Versteigerung. Die Weine entstammen den besseren und besten Lagen der Gemarkung Oestrich. Naturreinheit wird garantiert.

Probetage in der „Winzerhalle“, Rheinstr. 13.

Allgemeine Probetage am Dienstag, den 14. Juni und am Versteigerungstage von morgens 9—12 Uhr.

Naturwein-Versteigerung

zu Johannisberg im Rheingau.

Donnerstag, den 7. Juli ds. Jrs., nachmittags um 1 Uhr, im Saale des Herrn Peter Klein, bringen wir

14 Halbst. 1919er und 41 Halbst.

1920er Naturweine

aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Johannisberg, Geisenheim, Winkel u. Oestrich zur Versteigerung.

Probetage für die Herren Kommissionäre am Dienstag, den 14. Juni.

Allgemeine Probetage am 22. Juni, sowie am Tage der Versteigerung vormittags.

Probetage im Versteigerungslokale.

Vereinigung Johannisberger Weingutsbesitzer.

Anschließend hieran bringt

Herr Ignatz Winter

Weingutsbesitzer zu Johannisberg i. Rhg

4 Halbstück 1919er und 5 Halbstück 1920er Johannisberger Naturweine

zur Versteigerung. Probetage wie oben!

Naturwein-Versteigerung

zu Hattenheim im Rheingau.

Freitag, den 24. Juni ds. Jrs., vormittags 11 Uhr im „Hotel Reß“, versteigern die Unterzeichneten

15 Halbstück 1919er und 1920er

Hof Groroder Naturweine (ehemalige Herzogl. Nass. Domäne) und

30 Halbstück 1920er Hattenheimer Naturweine,

größtenteils Rieslinggewächse mit hervorragenden Spätlese.

Probetage im Gossi'schen Gutshaus zu Hattenheim am Donnerstag, den 9. Juni für die Herren Kommissionäre; allgemeine Probetage am Mittwoch, den 15. Juni, sowie am Tage der Versteigerung vormittags im „Hotel Reß“.

Gutsverwaltg. Hof Grorod, Carl W. Gossi, (ehemal. Herzogl. Nass. Domäne) Weingutsbesitzer Grorod im Rheingau. Hattenheim im Rheingau.

Naturwein - Versteigerung

zu Hattenheim im Rheingau.

Freitag, den 24. Juni 1921, nachmittags im „RESTAURANT NOLL“, im Anschluss an die Wein-Versteigerung der ehemaligen Herzogl. Nass. Domäne Grorod und des Herrn C. W. Gossi, lässt die Unterzeichneten

14 Halbstück 1920er Naturweine

vornehmlich Rieslinggewächse, erzielt in den besseren und besten Lagen der Gemarkung Oestrich, Mittelheim und Winkel, versteigern.

Probetage im „Restaurant Noll“ zu Hattenheim am Donnerstag, den 9. Juni für die Herren Kommissionäre; allgemeine Probetage am Mittwoch, den 15. Juni sowie am Tage der Versteigerung vormittags.

Anton Nägler u. Sohn,

Weingutsbesitzer zu Oestrich, Mittelheim u. Winkel.

Wein - Versteigerung

der

Vereinigung

Niersteiner Weingutsbesitzer E. V.

Nierstein am Rhein.

Am Donnerstag, den 30. Juni d. Jrs., nachmittags 1 1/2 Uhr, versteigert die Vereinigung Niersteiner Weingutsbesitzer im Saale des „Rheinhotels“ in Nierstein

6 1/2, 15 1/2 u. 1/4 St. 1919er u. 40 1/2, 15 1/2 St. 1920er

Niersteiner Weine

aus besseren und besten Lagen.

Probetage im „Rheinhotel“ für die Herren Interessenten am 17. Juni sowie am Versteigerungstage vormittags

Johann Wehrheim Adam Steib
Vorsitzender Schriftführer

Fernruf Nr. 59

Wein - Versteigerung

zu Rüdesheim am Rhein.

Freitag, den 1. Juli 1921, mittags 1 Uhr, lassen die

Vereinigten

Rüdesheimer Weingutsbesitzer

im Saale des „Hotel Jung“ folgende Weine versteigern:

1/4 und 15/2 Stück 1919er,

4/4 und 45/2 Stück 1920er

aus guten und besten Lagen.

Probetage für die Herren Kommissionäre am Freitag, den 10. Juni. Allgemeine Probetage am Montag, den 20. Juni, von morgens 8 bis 6 1/2 Uhr, im „Gasthaus zum Münchhof“ Riedstr. sowie am Versteigerungstage von 8 Uhr ab im Versteigerungslokal.

Anschließend an obige Versteigerung bringt die

Abtei St. Hildegard 1/4 St. 1919er u. 7/2 St. u. 1/4 St. 1920er zum Ausgebot. Probetage: zusammen mit den Vereinigten Rüdesheimer Weingutsbesitzern.

Naturwein - Versteigerung

zu Oestrich im Rheingau.

Dienstag, den 5. Juli 1921, vormittags 10 Uhr, lassen die Unterzeichneten im „Hotel Schwan“ hier selbst

79 Halbstück 1920er Naturweine

erzielt in den besseren und besten Lagen der Gemarkungen von Oestrich, Mittelheim u. Hallgarten, größtenteils Rieslinggewächse mit hervorragenden Auslesen, darunter die Weine des vormals W. A. Sch (Domkapitel'sches Weingut Doosberg), versteigern.

Probetage im Hause der Gebr. Kunz, Marktstraße 13, für die Herren Kommissionäre am 9. Juni; allgemeine am 20. Juni, sowie am Tage der Versteigerung.

Gebr. Kunz, Gebr. Gier, Weingutsbesitzer zu Oestrich i. Rhg.

J. Michael & Co., Berlin NW. 7, Mittelstr. 2—4,

Telegr. Stamico.

Chemikalien zur Bekämpfung der Rebschädlinge

aus eigener Fabrikation:

Formaldehyd, Kupfervitriol, Schwefel,

Schwefelkohlenstoff, etc. etc.

Spritzfässer liefert prompt und billig

Peter Wagner & Co.,
Fassfabriken & Grosshandlg.
Mainz a. Rh. Walpoden-
strasse 20
Telefon 4347.

Korkdruck-Maschinen,
Korkdruck-Einrichtungen
Brennstempel u. Schablonen,
Plombenzangen,
Bleiplomben,
Kautschuck-Stempel und
Signierstempel etc.
Rheinische Stempelfabrik,
Gravier- u. Kuastanstalt,
Wiesbaden, Kirchgasse 7,
Fernsprecher 3765.

Ab Lager lieferbar
Weinbergsschwefel,
Kupfervitriol,
Uraniagrün,
Nikotin(Tabakextrakt)
Zabulon.
Für Wiederverkäufer
und Konsumvereine
Vorzugspreise.
Julius Hinckel Söhne
Weinbauartikelgrosshlg.
Kreuznach.

Suche für meinen Sohn,
18 Jahre,

Volontär-Stelle

auf **Weingut** oder **groß-
Güter Kellererei.** Der-
selbe hat gute Vorkennt-
nisse, ist gesund und kräftig
und verläßt Ende Juli die
Weinbauschule Geisenheim.

Gefl. Off. unter Nr. 550
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Weinlagerfässer
rund und oval
Weinversandfässer
Eichenholz-
Halbstückfässer
Kastanienhalbst.
Pipen, Oxhofs
Herbstbütten rund und oval
liefern preiswert
Wenzel & Köhler
Küferei
Mainz-Kastel.

Stichweine
zu kaufen gesucht.
Offerten unter S. 100 an
die Expedition d. Blattes.

Ovale
1/1 und 2/1 Stückfass,
sowie
runde Fass
in all. Gröss. zu verkaufen.
A. Kunkel,
Mainz-Mombach
Nerbergstrasse 8.

Wein-Versteigerung zu Oestrich im Rheingau.

Mittwoch, den 22. Juni ds. Js., vormittags 11
Uhr im „Hotel Schwan“ daselbst, läßt Herr

Philipp Prinz, Weinbergbesitzer,
8 Halbstück 1919er und 4 Halbstück
1920er Weine

aus den Gemarkungen Oestrich und Erbach zum Verkaufe
ausbieten.

Unter den 1920ern befinden sich vorzügliche Spät-
lesen. Die 1919er sind reife Weine und völlig frostfrei!

Probetage im „Hotel Schwan“ zu Oestrich
am 8. Juni für die Herren Kommissionäre; allgemeine
am 14. Juni und am Tage der Versteigerung.

Naturwein-Versteigerung in Kreuznach an der Nahe

von
Jean Schneider

Weingutsbesitzer in Siefersheim, Rhh.

Am Mittwoch, den 29. Juni d. Js., ver-
steigere ich im „Evangel. Vereinshaus“ in
Kreuznach, 1 Uhr nachmittags

15/2 St. 1919er, 26/2 St. 1920er
Naturweine eigenen Wachstums

aus den besseren und besten Lagen meiner Wein-
berge in Siefersheim, Ebernburg, Altenbamberg
und Schloss-Böckelheim, worunter feine Ries-
ling, Auslesen und Spätlesen.

Probetage für die Herren Kommissionäre:
am 14. Juni in Kreuznach im Evangel. Vereins-
haus. **Allgem. Probetage:** am 21. Juni in
Kreuznach im Evangel. Vereinshaus und 24. Juni
in Bingen in der Festhalle, sowie am Versteigerungs-
tage von 10 Uhr ab im Versteigerungslokal.

Seitz-Werke G.m.b.H. Kreuznach

Kreuznacher Maschinenfabrik, Filter- u. Asbest-Werke



Riese D. R. P.

Filter

für alle Zwecke und für
jede Leistung

Filtermaterialien

unerreicht an Reinheit u.
Filterfähigkeit.



Komet

Von der Reise zurück!

Dr. Traeger

prakt. Tierarzt

Oestrich i. Rhg.

Römerstrasse 14

Telefon Nr. 94.

Kleinere Villa mit Garten,

sowie Keller für ca. 30 Stüd Wein und dazu gehörige
Räume zu kaufen gesucht. Die Beauftragten:
Wolff, Moos & Co., G. m. b. H., Bensheim.

Suche zu kaufen

oder zu pachten in
Lahn-, Rhein- oder Tau-
nussgegend, in Stadt oder
Land

bestehendes Geschäft
oder Lagerräume.

Erbitte Offerten unter
J. S. Nr. 536 an die
Expedition.

Louis Hillebrand

Telef.: 3965, 3968, Mainz

3967, 3969, 4147,

Frankfurt am Main

Biebrich a. Rh. Wies-

baden-Hochheim a. M.

Expedition, Lagerhäuser,

Schiffahrt, Sammelverkehr,

Assuranz, Zollabfertigung.

Last-Auto- und

Rollfuhrbetrieb.

Möbeltransport und

Aufbewahrung.

Keller

mit **Kellerhaus** im
Rheingau zu mieten ge-
sucht. Näheres Exped.

Wilh. Emrich

Wein-Vermittlung

WIESBADEN

Herderstrasse 8

Fernsprecher 1247.

Wein-Etiketten

liefert die Druckerei der
„Rheingauer Weinzeitung“.

DEUTSCHE BANK Biebrich

Postscheck-Konto
Frankfurt Nr. 29 400.

RATHAUSSTR. 56
gegenüber dem Rathaus.

Fernsprecher
Nr. 598 & 599.

Die neuerrichtete Zweigstelle für
BIEBRICH und den RHEINGAU

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

insbesondere

Herreinnahme von **Spargeldern** bei günstiger Verzinsung.

Eröffnung von **Scheck** und laufenden Rechnungen.

An- und Verkauf von **Wertpapieren**.

Einfösung von **Zins- und Dividendenscheinen**.

Verwahrung von offenen und verschlossenen **Depots**.

Vermietung von **Schränkfächern**.

Stahlkammer

Beratung in allen Vermögensangelegenheiten. Auskünfte über die Lage
auf allen Wirtschaftsgebieten.

Kassenstunden 8-12 1/2

Mainz

Telef. 66, 629, 696.

„Rhenus“

Gustavsburg.

Transportgesellschaft m. b. H.

Eildampferverkehr

nach sämtlichen Rheinstationen

Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen

sowie Anschluß nach der Uebersee.

Sammelladung, Lagerung, Versicherung.

Die Firma
L. Wagner Sohn, Mainz, Quintinsstr. 6
hat mir den Vertrieb von

Ia. Weinschöne in Flaschen

übergeben und halte ich mich den werten
Verbrauchern bestens empfohlen. Ferner
biete ich zu billigsten Tagespreisen an:
Gausenblase, Dextrin und sonstige
Kellereiarartikel.

Julius Strauven, Mainz. Tel.: 1361.
Quintinsstraße 10, nächst der Schusterstr.

18. Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie,

Neuer Plan 550 000 Lose
50 000 Erschlosse,
275 000 Gewinne.

2 Hauptgewinne im günstigsten Falle
mit zusammen

Drei Millionen Mark!

2	Prämien zu je	750 000 Mark
4	Gewinne	500 000
4	"	300 000
2	Prämien	250 000
	u. f. w.	

Preis der Lose in jeder Klasse:

1/8	1/4	1/2	1/1
10 Mark	20 Mark	40 Mark	80 Mark

Vollzahlung für alle 5 Klassen:

1/8	1/4	1/2	1/1
50 Mark	100 Mark	200 Mark	400 Mark

Beginn 1. Klasse 12./13. Juli.

Antlicher Plan auf Wunsch franko!

Anger, Staatlicher

Lotterie-Einnehmer, Mainz,

Große Bleiche 56.

Postfach-Konto 1148 Frankfurt am Main.

Wein-Etiketten

liefert die Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung“.

Rheingauer Weinzeitung

zugleich Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Verl.-Nr.: Weinzeitung Destr. 1921.

Expedition: Destr. im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 140.

Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint 14-tägig. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658) u. der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.00 pro Quartal exkl. Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 2.00 in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Verlag und Druck:
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-gespalt. Petitzeile 1 Mark; Reklamen 2 Mark. Beilagen-Gebühr: 3000 Exemplare 40 M. Anzeigen-Aufnahme: die Expedition zu Destr. sowie alle Annoncen-Expeditionen. — Beiträge werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. 10 Pf.

Nr. 12.

Destr. im Rheingau, Sonntag, den 12. Juni 1921.

19. Jahrgang.

Zweites Blatt.



An die Herren

Mitglieder der Weinbau-Vereine!

Sie können Ihre Vereinszeitschrift, die

„Rheingauer Weinzeitung“,

helfen immer weiter ausbauen, nicht allein durch Aufgabe von Inseraten u. Berichten, sondern auch dadurch, daß Sie unserer, speziell für die Weinbranche modern eingerichteten Druckerei Ihre

Drucksachen, ganz besonders derjenigen zur jetzigen Wein-Versteigerungszeit, übergeben.

Alle Vorarbeiten zu einer Weinversteigerung

wie

Festlegung des Termins,

Ausführung der gesamten Reklame,

Druck der Weinlisten, der

Flaschen-Nummern, der Steigcheine, das

postfertige Versenden der Weinlisten

an die in Betracht kommenden Herren Weinkommissionäre und Weinhändler, werden von uns seit vielen Jahren

als Spezialsache

übernommen und gewissenhaft erledigt.

Viele Anerkennungen! Vorberechnungen gratis!

Geschäftsstelle der Rheingauer Weinzeitung

Druckerei Otto Etienne,

Destr. im Rheingau, Marktstraße 9.

Telefon Nr. 140.



Wein-Versteigerungen.

* **Johannisberg, 25. Mai.** Die P. S. v. Mumm'sche Gutsverwaltung brachte heute 41 Nummern 1919er und 1920er Weine zur Versteigerung. Für 11 Halbstück 1919er Johannisberger Hermannberg wurden zusammen 152 400 Mark, durchschnittlich das Halbstück 13 855 M., für 30 Halbstück 1920er Johannisberger zusammen 847 000 M., durchschnittlich das Halbstück 28 247 Mark erlöst. Das gesamte Ergebnis stellte sich für 41 Halbstück auf 999 800 M. ohne Fässer.

* **Kreuznach, 25. Mai.** Wein-Versteigerung von Rudolf Anheuser. Ausgebot: 42 Nummern 1920er Raheweine. Es kosteten 12 Halbstück 1920er zusammen 235 000 M., durchschnittlich das Halb-

stück 19 584 M., 30 Halbstück 1920er zusammen 930 500 M. Der gesamte Erlös betrug 1 165 500 Mark ohne Fässer.

* **Bingen, 25. Mai.** Hier versteigerte das Weingut Robert Amling 5 Nummern 1920er Naturweine, die sämtlich zugeschlagen wurden. Es brachten diese 5 Halbstück durchschnittlich 14 360 Mark.

* **Ungstein (Pfalz), 25. Mai.** Ausgezeichneten Verlauf nahm das heutige 1920er Weinausgebot der hiesigen Winzergenossenschaft: Hierbei erzielten je 1000 Liter 18 100 bis 34 200 M. Bei einem Gesamterlös von 1 541 600 M. stellt sich der Durchschnittspreis auf 25 275 M.

* **Geisenheim, 28. Mai.** Die Vereinigung Geisenheimer Weingutsbesitzer brachte heute 68 Faß Geisenheimer Weine zum Ausgebot und wurden für die 1919er 8 100—20 200, im Durchschnitt pro Stück 22 320 und für die 1920er pro Halbstück 8 000—27 600, im Durchschnitt pro Stück 41 250 M. bezahlt. 8 Faß blieben ohne Zuschlag. Gesamterlös für 58 Halbstück 769 200 Mark.

* **Geisenheim, 27. Mai.** Die Naturweinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer wurden heute in Geisenheim fortgesetzt. Es versteigerte der Weingutsbesitzer Heinrich Hissenauer zu Geisenheim 20 Nummern 1919er Weine, die sämtlich glatt in andern Besitz übergingen. Erlöst wurden durchschnittlich für das Halbstück 15 775 M. Der gesamte Erlös erreichte 315 500 M. ohne Fässer. — Das Weingut Josef Burgeff Erben zu Geisenheim versteigerte hierauf 11 Nummern 1919er Geisenheimer Weine. Dabei kosteten 10 Halbstück 9 600 bis 16 300 M. 1 Viertelstück Mäuerchenauslese 20 100 M., durchschnittlich das Halbstück 15 620 M. Der gesamte Erlös bezifferte sich auf 164 000 M. ohne Fässer. — Ferner brachten die Weingutsbesitzer K. und J. Schlich zu Geisenheim 14 Nummern 1919er Geisenheimer Weine zur Versteigerung. Bezahlt wurden durchschnittlich für das Halbstück 16 980 Mark. Der gesamte Erlös stellte sich auf 237 700 Mark ohne Fässer. — Die Versteigerung von 1920er Weinen aus den Gräflisch zu Ingelheim-Echterischen Gütern brachte ein Ausgebot von 21 Nummern Weinen aus Lagen der Gemarkung Geisenheim, Rüdesheim und Hochheim. Im einzelnen wurden erzielt für 14 Halbstück 1920er Geisenheimer 18 000 bis 70 300 M., 13 Viertelstück Geisenheimer Badenader (am Kläuserweg) 9 800—64 900 M., durchschnittlich das Halbstück 52 050 M. Insgesamt wurden 1067 000 M. erlöst.

* **Rüdesheim, 30. Mai.** Heute fanden

im Hotel Jung 4 Weinversteigerungen statt. Zuerst brachten die Freiherren von Ritter 12 Halbstück 1919er Kiedricher und 15 Halbstück 1919er Rüdesheimer zum Ausgebot. Für die Kiedricher wurden M. 182 600 oder durchschnittlich M. 10 717, für die Rüdesheimer M. 297 000 oder durchschnittlich M. 19 800 für das Halbstück bezahlt. Gesamterlös M. 425 600. — Hierauf ließen Joseph Heß Erben 1 Halbstück 1919er und 1 Viertelstück und 14 Halbstück 1920er ausbieten. Für das Halbstück 1919er wurden M. 17 100 bezahlt, während 1 Viertelstück u. 14 Halbstück 1920er M. 310 900 oder durchschnittlich M. 19 750 für das Halbstück erbrachten. Gesamterlös M. 328 800. — Im Anschluß brachte Herr Julius Espenchied 5 Halbstück 1920er zum Ausgebot, wofür 20 200, 20 100, 40 000, 62 100 und 53 100 M. bezahlt wurden. Gesamterlös M. 195 500. — Zum Schluß ließen J. J. Schlotter Erben 9, Halbstück und 1 Viertelstück 1920er versteigern, wofür M. 160 100 oder durchschnittlich Mark 16 850 für das Halbstück erlöst wurden.

* **Kloster Eberbach, 1. Juni.** Wie immer erfreute sich die gestern dahier stattgefundene Weinversteigerung von der Staatlichen Weinbau-Domänenverwaltung guten Zuspruchs. Alle Versteigerungsnummern fanden Genehmigung und wurden zum Teil wieder sehr hohe Preise erzielt. Folgende Preise wurden pro Halbstück erzielt: 1919er Steinberger 19 200—27 900, im Durchschnitt pro Stück 48 090 M. Erlös für 7 Halbstück 168 300 M.; Erbacher 18 400—30 200, im Durchschnitt pro Stück 47 900 M. Erlös für 4 Halbstück 95 800 M.; Hattenheimer 15 500 bis 25 100, im Durchschnitt pro Stück 43 300 M. Erlös für 10 Halbstück 216 500 M. Die 1917er brachten für Steinberger 41 400—62 200, im Durchschnitt pro Stück 103 630 M. Erlös für 7 Halbstück 362 700 M. 3 Halbstück Hattenheimer brachten 46 000, 50 000 und 52 000; ein Halbstück 1917er Markobrunner 76 400 M. Für die 1915er Steinberger wurde pro Flasche 145—207 M., für Hattenheimer Engelmannsberg Feinste Trockenbeeren-Auslese 319 M. pro Flasche bezahlt. Erlös für 3600 Flaschen 675 200 M. Die 1920er brachten pro Halbstück für Steinberger 42 000 bis 65 200, im Durchschnitt pro Stück 103 400 M. Erlös für 9 Halbstück 465 300 M., 3 Halbstück Hattenheimer erreichten 41 400, 51 100, 66 100 M. Für ein Halbstück 1920er Erbacher Markobrunner Hochfeine Auslese wurde 66 200 M. bezahlt. Gesamterlös für 45 Halbstück und 3600 Flaschenweine am ersten Versteigerungstag 2 433 000 M.

Elville, 2. Juni. Die gestrige zweite Versteigerung der Preußischen Domänen erbrachte folgende Preise: 1919er Rauenthaler 15300, 16700, 15000, 16500, 18500, 19000, 19000, 21600, 21200 M.; desgl. Kiedricher 20300, 24000, 21400 M. das Halbstück; zwei Viertelstück 1917er Rauenthaler erlösten 26100 und 31900 M. 1915er Rauenthaler kosteten die Flasche 106, 107, 171 M. desgl. Eltviller Taubenberg 374 M. die Flasche; 1920er Eltviller erzielten 19800, 26800, 22800, 26300, 29800, 57600 M. das Halbstück; desgl. Rauenthaler 19100, 28100, 39000, 30200, 45200, 50700, 36400, 36200, 53800, 49200, 41100, 45300, 46600, 55000, 50100, 53300, 50100, 53100, 63000, 65000, 90000, 80000 M. das Halbstück. Gesamterlös 1943500 M.

* Rüdesheim, 2. Juni. Heute fand in der hiesigen Domänenkellerei die 3. Naturweinversteigerung der preußischen Weinbau-Domänenverwaltung statt. Erzielte wurden folgende Preise: 1. Weißweine. 9 Halbstück 1919er Hochheimer erbrachten 14000, 12000, 17700, 20300, 23000, 30900, 17000, 27400 M. und 1 Viertelstück 13900 M. 11 Halbstück 1919er Rüdesheimer erbrachten 20500, 20100, 27900, 28200, 29100, 32100, 35000, 37000, 42200, 36100, 40400 M. und 3 Viertelstück 16400, 21200 und 23900 M., insgesamt 589300 M. oder das Stück durchschnittlich 57800 M. — 1917er Flaschenweine Rüdesheimer Schloßberg (hochfeine Auslese) kosteten die Flasche 90, 90, 86, 86, 99, 99, 92, 92, 101, 101, 97, 97 M. 1915er Rüdesheimer Schloßberg (hochfeine Auslese) 226 und 226 M., insgesamt 1582 M. 2. Rotweine. 15 Viertelstück 1919er Rotwein (Hmannshäuser Höllenberg) erbrachten 20100, 17300, 17100, 17100, 19200, 16100, 18400, 17500, 20100, 17200, 22200, 21000, 19900, 20900 und 21100 M., insgesamt 782200 M. oder 75253 M. das Stück. 3. Rotweißweine. 8 Viertelstück 1919er Hmannshäuser Höllenberg erbrachten 16100, 15500, 16200, 16200, 16000, 19400, 21800, 28200 und 33100 M., insgesamt 166300 M. oder 83150 das Stück. Gesamterlös des Tages 1039382 M. — Erlös der drei Domänenversteigerungen 5435582 M.

+ Bingen, 4. Juni. In der Villa Sachsen fand gestern dahier die Weinversteigerung von Kommerzienrat Curt Berger statt und erfreute sich dieselbe eines sehr guten Besuchs. Die Versteigerung nahm einen glänzenden Verlauf. Bezahlt wurde per Halbstück für die 1918er Mark 10100 bis 20400, im Durchschnitt per Stück 26660 M. Die 1919er brachten pro Halbstück M. 10100 bis 30600, im Durchschnitt pro Stück 30320 M. Für die 1917er wurde pro Halbstück erzielt M. 21800 bis 48200, im Durchschnitt pro Stück 61460 M. Für 1917er Flaschenweine wurde pro Flasche M. 33 bis 50, — und Budesheimer 50 M. bezahlt. Gesamterlös für 64 Halbstück und 2000 Flaschenweine 1,334,500 M.

* Rauenthal, 4. Juni. Der hiesige „Wingerverein“ erzielte bei seiner heutigen Weinversteigerung folgende Preise: für 8 Halbstück 1919er Rauenthaler wurden erlöst M. 15700, 15500, 18700, 21900, 21000, 22400, 21000. Erlös M. 152700. Durchschnittspreis per Stück M. 38570. Für 40 Halbstück 1920er Rauenthaler wurden erlöst M. 10100 bis 46000. Erlös M. 804000. Durchschnittspreis per Stück M. 40400. Gesamterlös M. 956700.

* Wiesbaden, 4. Juni. Am Freitag fand im Ratskeller die Weinversteigerung der Stadt Wiesbaden statt. Zum Ausgebot gelangten 13 Halbstück 1920er Langelweinberg zu folgenden Preisen: 11000, 11200, 10900, 11200, 9800, 9600, 10500, 9800, 12100, 10700, 10700, 10700 und 11200 M., ferner 4 Halbstück Neroberger 13400, 14200, 17400 und 17700, 1 Halbstück Auslese 31200 und 37000 und 2 Halbstück Trockenbeer-Auslese 64900 M. Gesamterlös: 335200 M. Durchschnittspreis das Stück 33520 M.

* Aus der Pfalz, 4. Juni. Die Wingergenossenschaft Dürkheim brachte ca. 75000 Liter 1920er Weißweine zum Ausgebot. Die Weine erzielten M. 15300—23900. Gesamterlös Mark 1295700.

* Rierstein, 7. Juni. Gestern fand dahier die gutbesuchte Weinversteigerung von dem Franz Jos. Sander'schen Weingut statt. Es kamen nur 1920er Riersteiner Naturweine zum Ausgebot und wurde pro Halbstück 7600—44000, für 2 Viertelstück Hipping Spätlese 29100, Großer Auflangen Trockenbeeren-Auslese 41200, im Durchschnitt pro Stück 37210 M. bezahlt. Gesamterlös für 47 Halbstück M. 874500.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destrach am Rhein.

Verzollungen

für Versendungen und Bezüge zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet übernimmt

die Speditionsfirma

Jacob BURG

Elville am Rhein.

Fernsprecher Nr. 12.

Vertreter der Rheindampfschiffahrt.

Transportversicherungen.

Vom Guten das Beste!

KLEBSTOFFE

für

Hand- und Maschinen-Etikettierung.

enorm klebkraftig und ergiebig.

PFEIFFER & SCHWANDNER, LUDWIGSHAFEN.

Vertreter: Ulrich Berlin, Wiesbaden.

Fernspr. 6241. Kais. Friedr. Rg. 76.

Kellerei - Artikel

Kellerei-Maschinen u. Geräte

wie

Pumpen, Filter, Schläuche, Korken, Kapseln, Flaschenpapier, Fasstalg, Fasskitt, Hausenblase, Gelatine, Spunden, Spundlappen, Fassbleche, Fass- und Flaschenbürsten etc.

empfehlen in bester Qualität zu billigsten Preisen

Nau & Bollenbach

Spezialgeschäft für Kellerei-Artikel

Rathausstr. 16 Bingen a. Rh. Fernspr. 506

Diebstahl

Bruch, Lekage

Aufruhr und Plünderung!

Gegen diese Gefahren

versichern Sie

bei allen Transportmitteln von und nach allen Plätzen am billigsten und coulantesten stets durch die

Versicherungs-Gesellschaften

„Agrippina“, „Kölner Lloyd“ u. „Mitteleuropäische“

General-Agentur

Jacob BURG Elville a. Rh.

Fernsprecher Nr. 12. la. Referenzen.

Terminkalender

für

Weinversteigerungen.

Zusammengestellt am 30. Mai durch

D. Frenz, G. m. b. H., Annoncen-Expd.

Mainz.

Zentral-Auskunftsstelle für Weinversteigerungen.

Hauptvertretung:

Geschäftsstelle der Rheingauer Weinzeitung

Destrach im Rheingau, Telefon Nr. 140.

(Nachdruck verboten.)

Juni 1921:	
13. Rallstadt	Wingergenossenschaft
14. Winkel	Winkeler Wingerverein
14. *Deidesheim	Wingergenossenschaft
15. Rierstein	Philipp Find's Erben
15. Hallgarten	Wingergenossenschaft
15. *Deidesheim	Wingerverein
16. Hochheim	Wingerverein
16. *Ruppertsberg	Wingerverein
17. Rierstein	Georg Fr. Kehl
17. *Deidesheim	Dr. jur. Jul. Siben Erben, Jos. Biffar, Jos. Reinhardt II.
20. Destrach	Erste Vereinigung Destr. Weingb.
20. Freinsheim	Dr. Lehmann-Hilgard
21. Destrach	Wingerverein
21. Rallstadt	Wingerverein
22. Destrach	Philipp Prinz
22. Destrach	Wingerverein
22. Ungstein	Wingerverein
23. Mainz	Bereinigte Weingutsb. Alshheim
23. Ruppertsberg	Wingergenossenschaft
24. Hattenheim	Gutsverwaltung Groroder Hof, Carl W. Goffi
24. Hattenheim	Anton Nögler u. Sohn, Destrach
27. Bodenheim	Bereinigte Weingutsbesitzer
29. Kreuznach	Jean Schneider
30. Rierstein	Bereinigung Rierst. Weingutsb.
Juli 1921:	
1. Rüdesheim	Bereinigte Weingutsbesitzer
5. Destrach	Gebr. Kunz und Gebr. Eser
6. Mainz	Stadt Mainz
7. Johannisberg	Bereinigt. Johannisb. Weingutsb.
8. Oberwesel	Bereinigt. Oberweseler Weinbergb.
11. Boppard	Bereinigte Weingutsbesitzer
* Mitglied des Vereins der Naturweinversteigerer der Rheinpfalz.	

Neu eröffnet!

WIESBADEN

Gerichtsstr. 5, gegenüber dem Gerichtsgebäude.

Wein- und Frühstücksstube

Friedrich Karl Bender.

Ausschank von Weinen eigener Kellerei.

la. Küche.

Meinen Freunden und Gönnern zum Besuche bestens empfohlen.

Inserate finden in der „Rheingauer Weinzeitung“ die weiteste Verbreitung.

Julius DumckeWeinhandel — Edelliköre
Schaumweinkellerei

Stammhaus Königsberg i. Pr.

Zweigniederlassung: Eltville am Rhein.
Seit 1849.**Fässer! Fässer!**Stets reichhaltiges Lager von neuen
Eichenholzfässern.**Weintransportfässer**

von 20—600 Ltr.

Halbstückfässer | rund
Stückfässer | u.
Doppelstückfässer | oval.Uebnahme kompl. Kellereinrichtungen. Besichtig-
ung des Lagers jeder Zeit gestattet.**Jos. Nachbauer & Co., Mainz-Kastel,**
Fassgrosshandlung u. Kuferei. Fernruf 4134**Sehr wichtig**ist es, seine Versendungen und Bezüge gegen
alle Transportgefahren, **Diebstahl, Bruch,
Leakage, Aufruhr und Plünderung** zu
versichern. — Die billigsten Prämien, die cou-
lanteste Regulierung in Schadenfällenfinden Sie stets bei der
„Agrippina“, „Kölner Lloyd“, „Mittleuropäische“

General-Agentur

JACOB BURG

ELTVILLE am Rhein.

Fernsprecher Nr. 12.

Ia. Referenzen.

Hugo Brogsitter, Weinvermittlung
Wiesbaden.**Weinlagerfässer**

Stückfässer

Fuderfässer

Halbstücke

Viertelstücke

Transportfässer

rund
und
ovalneu und gebraucht, in allen Grössen, liefert
prompt und preiswert**Peter Wagner & Co., Mainz, Rh.**

Fassfabriken u. Grosshandlung,

Walpodenstr. 20, (früher Altmünster-Brauerei).

Telefon 4347 — Tel.-Adr. Fasskarolus.

Mittel nach mod. Forschung hergestellt

gegen

Weinstock, -Baum-Gartenkrankheiten

(Pilzkrankheiten)

Marke: Reblausölle Mk. 5.— pro Kgr.

" Parasitentod " 4.— " "

" Schädlingssarg " 6.— " "

Mittel zur Imprägnierung v. Fässern, Holz

Mk. 3,50 pro Kgr.

Flaschenkapsellack in allen Farben

Ia. Mk. 45.—, Ib. Mk. 35.— pro Kgr.

Chemische Fabrik Villmar

G. m. b. H.

in Villmar a. Lahn.

Wurmalin

in Pulverform (gebrauchsfertig) und flüssig

das wirksamste und billigste

Vernichtungsmittel für

Heu- und SauerwurmEmpfohlen von den staatlichen Weinbauschulen
Neustadt a. H., Oppenheim, Geisenheim usw.
Gifffrei! Garantiert unschädlich für Weinstock, Blüte u. Frucht!

Prospekt kostenfrei durch die alleinigen Hersteller:

Chemische Fabrik Ludwig Meyer Mainz.**Vertreter,** die beim Weinbau gut eingeführt sind,
allorts gesucht!**Montaner & Co.**
Mainz

(Palamos — Epernay — Buenos-Aires)

Katalonische

Champagner- und Wein-Korken
(eigener Fabrikation).**Philipp Hilge, Mainz** gegr. 1862.

Spezialfabrik aller prakt. Weinpumpen

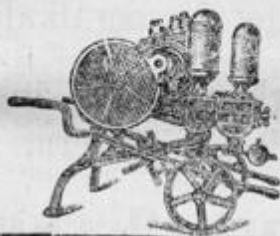
liefert nach wie vor

Elektromotorpumpen

Handpumpen

Ia. Weinschläuche

in Ia. Friedensausführung.

**J. ROVIRA & Co.,**

Korkstopfenfabrik

San Feliu de Guixols, Spanien

Mainz

Kaiser Friedrich-Strasse 3.

Hauptzeugnisse: Sekt- und Weinkorken.

Erste Mainzer Metallkapsel-Fabrik, Franz Zahn,

Mainz am Rhein, Wallaustrasse 59

Fabrik und Lager sämtlicher Kellereimaschinen und Kellereiartikel.
Grösstes Geschäft dieser Art. Telefon 704. Tel.-Adr.: Kapselabrik.Empfiehlt als Spezialitäten durch
über 55jähr. praktisch gemacht.
Erfahrungen: Flaschensiegellack
in allen feurigen Farben und
kaltflüssigen Flaschenlack zum
Abdichten der Korken gegen
Kellerschimmel und Korkwurm,
neueste Weinpumpen u. prima
Weinschlauch, Flaschenverkork
u. Entkorkmaschinen, Kapsel-
maschinen, Flaschen-Spül-Ma-
schinen, Filtrierapparate aller Art, Ia Asbest für Sack-Cylinder-Riesen- u.
Kometfilter, Ia Filtriersäcke u. Hefenpresssäcke, Filtrierkohle u. Entfärb-
ungskohle, Caseln, echte Saliarsky Hausenblase, Gelatine „Osteocolle“,
Gelatine „Laine“ weisse Blätter-Gelatine, Wein- u. Champagner-Tannin
Marke „Merk“, Etikettenleim, Ia Stearinkellerlichter, arsenikfreien Schwefel-
spahn. Ia Flaschenpapier. Ia Strohhüllen, Fassbleche, Spundlappen,
Querscheiben, Fasskitt etc. etc.**Stichige
u. defekte Weine**zur Essigfabrikation
kaufen und erbitten An-
gebot**E. Wolff & Co.,**

Weinessigfabrik

Kreuznach.

Rüdesheimerstr. 15.

Prima

Weinbergspfähle

rund oder gefügt,

Stiekel zu Drahtanlagen

und

Baumpfählein verschiedenen Längen,
alles transportiert oder im-
prägniert, empfiehlt**Gg. Jos. Friedrich,**
Deftrich im Rheingau,
Telefon 70.Empfehle alle Sorten
künstliche Dünger:**Amoniak-**

Superphosphat,

Kaliamoniak-

Superphosphat,

Kalidüngesalz,

Chlorkalium,

Thomasmehl

garantiert 17%

sowie alle Sorten

Stickstoffdünger

zu Tagespreisen

Ph. A. Allendorf & Wwe.

Winkel, Hauptstr. 74.

Hypotheken

in jeder Höhe!

Geld erhalten, solide

Leute jed. Standes

von 100—80 000 M. durch

E. Möller, Frankfurt

am Main

Ostendstraße 52, II

Anfragen Karten beifügen.

Gartenanlagen**Obstbaumschnitte**sowie jede vorfindende
Gartenarbeit wird prompt
und billig ausgeführt von**August Scholles,**

Kunstgärtnerei

Mainz-Kastel, Marktstr. 16

Faßspunden,**Schlagzapfen**

und

Querscheiben

liefert jedes Quantum

W. Hubert jr.

Mech. Drechserei

Hallgarten i. Rhg.

Otto Etienne

Druckerei und

Verlag der Rheingauer

Weinzeitung

Oestrich a. Rh.

liefert Drucksachen aller

Art schnell gut und billig.

Massenaufgaben

in kürzester Zeit.

Für den Frachtbriefdruck

bahnamtlich konzess.

Man verlange Offerte.

Ein Fortschritt in der Peronospora-Bekämpfung „Nospereal“

Sicher wirkendes, kupferhaltiges Mittel gegen



Peronospora



Erprobt und empfohlen von der pflanzenpathologischen Versuchsstation der Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh.* (Wein & Rebe 1921 Heft 11).

Unbegrenzte Haltbarkeit der Nosperalkalkbrühe,

Hervorragende Haftfähigkeit des äusserst fein verteilten Nosperalkalkniederschlags auf den Rebenblättern,

Gute Sichtbarkeit der Spritzflecken, die selbst stärksten Regengüssen standhalten,

Keine Verbrennungserscheinungen an der Rebe,

Wesentlich billiger im Gebrauch wie Kupfervitriol. Anwendung genau wie Kupfervitriol.

 Literatur steht zur Verfügung. 

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning

Abteilung für Schädlingsbekämpfungsmittel

Höchst am Main.

General-Vertreter für den Rheingau, Rheinhessen und Nahe: A. & E. Fischer, Mainz.